

KLEINE ZEITUNG

Europe's Best Designed Newspaper



POLITIK

Familien-Politik

BZÖ-Klubchef Kurt Scheuch (links) kann seit gestern in der Landespolitik auf familiäre Unterstützung bauen. Bruder Uwe wurde als neuer Landesrat der Orangen angelobt.

SEITEN 16/17

FRITZ



Das Traditionshaus überzeugte

Deutsches Magazin „Focus“ reihte Landhotel Strasserwirt in Strassen unter die 550 weltbesten Hotels. Pluspunkt: das Preis-Leistungsverhältnis.

KRISTINA PRANTER-KREUZER

Im selben Atemzug genannt zu werden mit dem Dubaier Luxushotel „Burj Al Arab“ und dem „Mandarin Oriental“ in New York ist für jedes Hotel auf der ganzen Welt eine große Ehre.

Über eine derartige Auszeichnung kann sich das Landhotel Strasserwirt seit Kurzem freuen. Das deutsche Nachrichtenmagazin „Focus“ begab sich in seiner Septemerausgabe auf die Suche nach den 550 besten Hotels in den Kategorien Luxus, Trend und Preis-Leistung und ist im Osttiroler Oberland, im Traditionshaus „Strasserwirt“, fündig geworden.

Stimmigkeit des Produktes

„Wir haben von diesem Ranking erst durch die zahlreichen Anrufe und Gratulationen durch Urlaubsgäste aus Deutschland erfahren“, sagte die Chefin des Hauses, Elisabeth Bürgler. Für sie ist die Stimmigkeit des Produktes, was nach außen präsentiert



Mitgeschäftsführer Werner Gander und Chefin Elisabeth Bürgler PRANTER-KREUZER

und im Haus gelebt wird, das Kriterium für dieses Abschneiden.

Im Magazin wird der Strasserwirt in der Kategorie „hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis“ als konservatives Gasthaus mit Familientradition, regionaler Küche und Massage und Wellness beschrieben. „Es gibt sicher

viele gute Hotels, trotzdem dürfen wir stolz darauf sein. Vor allem ist es auch ein Lohn für den Einsatz unserer Mitarbeiter“, so Bürgler. Im Hotel in Strassen sind derzeit 15 Mitarbeiter in den Bereichen Küche, Rezeption, Service und Etage beschäftigt, davon acht Lehrlinge.

Für Schischaukel sind 35 Millionen Euro notwendig

Die Schiverbindung Kals-Matrei könnte kommen.

KALS. Für die Schischauke Kals-Matrei müssten fünf neue Lifte gebaut und insgesamt 35 Millionen Euro investiert werden. Seit Jahren kämpft der Tourismus in Kals für die Realisierung der Schiverbindung mit dem Iseltal. Auf Grund sinkender Tourismuszahlen haben die Söldener Bergbahnen als Mehrheitseigentümer der Kalser Lifte, wie berichtet, mehrmals ihren Rückzug angekündigt.

Jetzt scheinen sie ihren Anteil an Heinz Schulz, den Mehrheitseigentümer der Matreier Goldriedbahnen, zu verkaufen. Vertrag ist noch keiner unterzeichnet worden. Dem Land gegenüber hat er eine Betriebsgarantie für die Lifte abgegeben. Die Finanzierung der Schischaukel soll über Förderungen des Landes, der Osttirol Investment GmbH, Tourismusverband, Nationalpark und den fünf Anliegergemeinden erfolgen.